

GERÄUSCHE FÜR DEN ZEICHENTRICK



Gibt es Stille? Das habe ich mich gefragt. Irgendein Geräusch hört man doch immer, oder? Egal, wo man sich befindet. Selbst wenn man in einem schalltoten Raum säße, würde man noch etwas hören. Ich verrate mal nicht was. Da kommst du sicher selber drauf.

Zeichentrickfilme sind still. Die gemalten oder vom Computer animierten Bilder können weder sprechen noch Geräusche machen. Deshalb müssen sie **nachvertont** werden. Schauspieler sprechen die Dialoge passend zu den Bewegungen der animierten Münder und Mäuler. Und **Geräuschemacher** liefern die passenden Geräusche. Jeder Schritt, jedes Klackern, jedes Schmatzen, jedes Rattern und Knattern und Flattern, alles muss extra eingespielt und aufgezeichnet werden.

Höre dir deine Geräuschesafari an und überlege, ob die Geräusche auch zu anderen Aktionen passen. Vielleicht hast du Lust, mit Spielzeugfiguren passend zum Geräusch eine kleine Szene im Stopptrickverfahren zu drehen. Schicke deinen Film an: rudi@vdini-club.de.

Man könnte meinen, ein Geräuschemacher wiederholt die Aktion der entsprechenden Szene und nimmt das dabei entstehende Geräusch auf. Aber in den meisten Fällen ist das gar nicht so. **Schritte** erzeugt man am besten mit Schuhen auf einem Untergrund, klar, aber wenn man mit Gummihandschuhen auf Stein patscht, klingt das viel mehr nach Zeichentrick.

Manche Geräusche werden mit ganz fremden Dingen erzeugt. **Regen** zum Beispiel kann man machen, wenn man Bacon in der Pfanne brutzelt! Das Schlagen von **Vogelflügel**n wird nachgeahmt, indem man ein Handtuch ausschüttelt. Soll ein **Knochen** brechen, zerbricht man eine gefrorene Selleriestange.

Reibt man schlaffe Luftballons aneinander, klingt das wie **Blütenblätter** von Blumen. Die Schalen einer Kokosnuss klingen nach **Pferdegetrappel** und ein Kettenball nach dem **Zaumzeug**.

